



**Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt**
Bundesvorstand - Pressestelle
Olof-Palme-Str. 19
60439 Frankfurt am Main

Verantwortlich Ruprecht Hammerschmidt

Telefon 069-95 737 135
Fax 069-95 737 138

presse@igbau.de
www.igbau.de

Mediendienst





09.09.2013 – PM 75/2013

21. Ordentlicher Gewerkschaftstag der IG BAU

Betriebsräte übergeben Renten-Appell an Staatssekretär Brauksiepe

Berlin – Auf dem Gewerkschaftskongress der IG BAU übergaben Betriebsräte dem Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesarbeitsministeriums, Ralf Brauksiepe, ihren Appell für eine sichere Rente in unübersehbarer Postergröße. Rund 250 Bau-Betriebsräte und Handelskammervertreter haben den Aufruf unterzeichnet. Von den nach der Bundestagswahl 2013 verantwortlichen Politikern fordern sie Maßnahmen, die die drohende „Lücke vor der Rente“ wenigstens ein Stück schließt. „Es ist das zentrale Anliegen der Beschäftigten in der Bauwirtschaft, dass unsere Rente zum Leben reicht“, stellte der Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Ed. Züblin AG, Wolfgang Kreis, klar. „In belastenden Berufen wie am Bau schaffen es viele schon nicht bis 65 zu arbeiten. Für die rund 1,5 Millionen Betroffenen der gesamten Bauwirtschaft und ihre Familien bedeutet eine Rente mit 67 nichts anderes als eine Rentenkürzung. Sie haben Angst vor dem Absturz vor der Rente.“

Der sichere Altersübergang ist eines der politischen Kernanliegen der IG BAU. In dem Appell fordern die Unterzeichner im Einzelnen:

-  Rente ohne Abschläge nach 44 Jahren in der Rentenversicherung
-  Schritte zu einer staatlich-tariflichen Altersflexi-Regelung, die sichere und flexible Übergänge von der Arbeit in die Rente insbesondere auch Arbeitnehmern mit belastenden Berufen und in Kleinbetrieben ermöglicht
-  Verbesserung bei der Erwerbsminderungsrente, die die Renten höher ausfallen lassen und den Zugang vereinfachen
-  Stopp der Rente mit 67